

GdS ruft zu zweitägigem Warnstreik bei den AOKs auf

Die Gewerkschaft der Sozialversicherung (GdS) ruft die AOK-Beschäftigten bundesweit zu einem zweitägigen Warnstreik am 13. und 14. April 2026 auf. Hintergrund ist das aus Sicht der GdS völlig unzureichende Angebot der Tarifgemeinschaft der AOK (TGAOK) in der laufenden Vergütungsrunde.

In der Verhandlungsrunde am 17. März 2026 hatte die Arbeitgeberseite trotz 14-stündiger Verhandlungen lediglich ein Angebot mit einem Gesamtvolumen von 4,8 Prozent vorgelegt – verteilt auf eine Laufzeit von zwei Jahren und inklusive Leermonate. Damit liegt der tatsächliche jährliche Zuwachs deutlich unter der erwarteten Inflation, ignoriert den bestehenden Vergütungsrückstand der AOK-Beschäftigten gegenüber anderen Krankenkassen und bleibt weit hinter dem zurück, was die Beschäftigten für ihre tägliche Arbeit verdienen.

„Wer glaubt, die Beschäftigten mit Minimalzugeständnissen abspeisen zu können, hat die Zeichen der Zeit nicht erkannt. Die AOK-Beschäftigten leisten jeden Tag hervorragende Arbeit – und sie haben ein Angebot verdient, das echte Wertschätzung zeigt. Wir werden so lange Druck machen, bis die TGAOK das begreift“, erklärt Maik Wagner, GdS-Bundesvorsitzender und Mitglied der GdS-Tarifkommission.


Am Montag, den 13. April 2026, begleitet die GdS den Warnstreik mit einer Kundgebung vor dem TONIQU2 in Düsseldorf. Alle Details zu Ablauf, Ort und weiteren Kundgebungen finden sich im offiziellen Streikaufruf unter www.gds.info/warnstreik

Die nächste Verhandlungsrunde mit der TGAOK ist für den 14. April 2026 angesetzt.

Die Gewerkschaft der Sozialversicherung (GdS) ist die Fachgewerkschaft für die Beschäftigten der gesetzlichen Krankenkassen und ihres Spitzenverbandes, der Medizinischen Dienste, der gesetzlichen Unfallversicherung, der Rentenversicherungsträger, der landwirtschaftlichen Sozialversicherung, der Agenturen für Arbeit und Jobcenter sowie der Dienstleister der gesetzlichen Sozialversicherung. Die GdS ist Mitgliedsgewerkschaft im dbb beamtenbund und tarifunion.


PRESSEKONTAKT:

Manuel Rose
GdS-Pressereferent

 0228 977 61 58

 presse@gds.info

Maik Wagner
GdS-Bundesvorsitzender

 01520 450 70 62